



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 13.03.2017

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzende/r:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp  
Stadtrat Alfred Braig  
Stadtrat Otto Deeng  
Stadträtin Flavia Gutermann  
Stadtrat Hubert Hagel  
Stadtrat Ulrich Heinkele  
Stadtrat Walter Herzhauser  
Stadtrat Werner-Lutz Keil  
Stadtrat Friedrich Kolesch  
Stadträtin Gabriele Kübler  
Stadtrat Herbert Pfender  
Stadtrat Dr. Heiko Rahm  
Stadträtin Silvia Sonntag  
Stadtrat Josef Weber  
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Protokollführer:

Regina Krug

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement  
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait  
Carola Christ, Stadtplanungsamt  
Siegfried Kopf, Hochbauamt  
Brigitte Länge, Ordnungsamt  
Florian Pfitscher, Ordnungsamt  
Mark Rechmann, Tiefbauamt  
Tanja Schneider, Amt für Bildung, Betreuung u., Sport  
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 13.03.2017

Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt  
Klaus Wilk, Hochbauamt

Gäste:

Herr Fritsche  
Stadtrat Ralph Heidenreich  
Herr Mägerle  
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Biberach Kommunal

Schwäbische Zeitung

### Tagesordnung

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Erlass einer Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) sowie einer Richtlinie zur Sondernutzungssatzung	2017/022
2.	Sanierung Wieland-Gymnasium 1. Kostenaufteilung Ausstattung 2. Akustik B-Bau	2017/046
3.	Erstellung von 2 Beachvolleyballfeldern an der Adenauerallee beim TG-Heim - Vorstellung Planung	2017/042
4.	STK 2017 - Belagssanierung Königsbergallee und Waldseer Straße mit Kappenbeschichtungen des Geh- und Radweges am Brückenbauwerk Königsbergallee - Vorstellung Planung und Baubeschluss	2017/027
5.	Straßenbauprogramm aus dem Straßenkataster 2016 - Info Vergabe - Vollausbau Schwarzbachstraße - Ökologische Aufwertung Schwarzer Bach mit Maßnahmen zur Verbesserung der Erlebbarkeit in Verbindung mit Sanierung der Bachmauern	2017/043
6.	Umgestaltung Alter Postplatz BA 2 - Info Vergabe	2017/045
7.	Zuschüsse aus dem städtischen Denkmaltopf Gebäude Waaghausstraße 1	2017/037
8.	Ortsumfahrungen B 312 - Aktueller Planungsstand	
9.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
9.1.	Bekanntgaben – Bäume fällen beim Amtsgericht	
9.2.	Bekanntgaben – Radweg Valenceallee	
9.3.	Bekanntgaben – Hirschgraben	
9.4.	Bekanntgaben – Nordwestumfahrung/Riedlinger Straße	
9.5.	Bekanntgaben – Schadenhof	

Die Mitglieder wurden am 03.03.2017 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-ACH KOMMUNAL am 07.03.2017 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Erlass einer Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) sowie einer Richtlinie zur Sondernutzungssatzung 2017/022**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2017/022 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann betont die Wichtigkeit der Sondernutzungssatzung für die Stadt. Man braucht diese unbedingt. Die Stadt muss sorgfältig gepflegt werden und man muss sich über die Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Plätze Gedanken machen. Die Satzung gibt lediglich einen groben Rahmen und regelt nicht das Detail.

Er weist auf einige Punkte hin wie z. B. die Kundenstopper, die nur an der Stätte der Leistung und nicht für Geschäfte in der zweiten Lage erlaubt sein sollen. Vor Jahren wurde zusammen mit der Firma Slogdesign ein Konzept für Werbestelen entwickelt. Eine Umfrage bei der Werbegemeinschaft war aber nicht sehr erfolgreich. Die Werbestele, an der sich alle Geschäfte anbringen könnten, sollte als Kompensation für die Kundenstopper dienen. Eine Tafel verursachte damals Kosten in Höhe von ca. 300,00 € pro Geschäft. Das war den Händlern zu teuer. Die Verwaltung möchte erneut auf die Geschäfte zugehen. Eine Vorlage hierzu wird demnächst kommen. Die Satzung sieht auch eine Übergangsregelung vor.

StR Hagel erklärt, dass seine Fraktion vom Grundsatz her einverstanden ist. Sie schließen die im Hauptausschuss gefassten Beschlüsse mit ein. Er findet es positiv, dass die Vorschläge vom Gremium und der Werbegemeinschaft in die Satzung mit eingearbeitet wurden. Beachflags sollen ausreichend geregelt werden und auf Sonderaktionen begrenzt sein. Sie müssen außerdem gesichert sein, so dass bei Wind und Wetter kein Unfall passiert. Dann erteilt seine Fraktion die Zustimmung. Ihn persönlich stören sowohl die Beachflags als auch die Kundenstopper. Er persönlich liest auch nie die Kundenstopper. Er empfindet es lediglich als ein Hindernis und muss im Slalom darum laufen. Dies stört ihn vor allem an Markttagen. Für die anliegenden Geschäfte findet er einen Kundenstopper grundsätzlich auch in Ordnung. Für die hinterliegenden Geschäfte sieht er die Stelenlösung als sinnvoll an. Bei der Bestuhlung ist ihm aufgefallen, dass die Fläche bei den Kaffee´s durch Blumenkübel immer noch mehr vergrößert wird. Vom Grundsatz her findet er aber eine Markierung in Ordnung. Dies sollte aber kontrolliert werden. Insbesondere stört ihn die Situation an dem Kaffee am Kapellenplatz. Dort muss man seiner Ansicht nach unbedingt Grenzen setzen. Man kann dort fast nicht mehr durchlaufen, ohne eine Kaffeetasse zu streifen. Seine Fraktion gibt grundsätzlich die Zustimmung.

StRin Kübler fragt, ob eine Testphase von ca. 2 Jahren möglich ist. Bei den Werbeständen sieht sie das Problem der Gleichbehandlung. Sie hält Kundenstopper aber für fußgängerunfreundlich. Sie fragt sich, ob es hier gerechte Lösungen gibt und ob die Möglichkeit besteht, dass alle Geschäfte auf die Stele kommen, so dass keine Kundenstopper mehr notwendig sind. Sie bittet darum, dies im Gemeinderat zu diskutieren. Grundsätzlich ist die SPD-Fraktion einverstanden.

StR Heinkele hält die Satzung für sehr wichtig, aber ohne die Gebührenkeule zu schwingen. Der jetzige Wildwuchs ist nicht gut. Im Bereich der Hindenburgstraße zwischen der Karpfengasse und dem Rathaus hat er kürzlich 3 Beachflags und 22 Kundenstopper gezählt. Dies ist seiner Ansicht nach viel zu viel. Dadurch wird auch keine Werbewirksamkeit erreicht, was ihn ohnehin wundert

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 13.03.2017

bei den Kundenstoppnern. Ihn stören auch die Kundenstopper auf dem Wochenmarkt. Er bittet darum, dies ebenfalls in die Satzung mit aufzunehmen und hier für Ordnung zu sorgen.

Frau Länge erklärt, dass das Marktgelände über eine Marktsatzung geregelt wird und nichts mit der vorliegenden Sondernutzungssatzung zu tun hat. Die Marktsatzung liegt in der Verantwortung vom Liegenschaftsamt. Bei Bedarf müsste man die Marktsatzung ändern.

StR Heinkele bittet darum, die Marktsatzung in Bezug auf die Kundenstopper zu ändern. Man kommt hier fast nicht mehr durch an manchen Stellen, zumal auch nicht kontrolliert wird.

StRin Gutermann bestätigt, dass dies ohnehin am Markt nicht kontrolliert wird. Und deshalb auch von niemandem eingehalten wird. Sie bemängelt dies ausdrücklich. Sie möchte wissen, wie das die Städte Ravensburg und Ehingen z. Bsp. machen. In der Vorlage sind Fotos enthalten. Sie bittet darum, eine Aussage zu treffen, ob diese Bilder positiv oder negativ sind.

StR Heinkele besteht darauf, dass die Fläche unbedingt eingehalten werden muss bei der Sondernutzung. Sie sollte nicht mit Pflanzkübeln erweitert werden. Bei den Stelen würden seiner Kenntnis nach 420 Geschäfte angeschrieben. Davon haben sich lediglich 44 gemeldet und lediglich knapp die Hälfte hatte Interesse an den Stelen. Pech für die anderen, die sich nicht gemeldet haben. Diese haben dann wohl kein Interesse an einer Werbung. Er bittet darum, dass die Verwaltung sich noch andere Vorschläge überlegt anstelle der Stelenlösung.

StRin Sonntag findet zu viel Werbung ist nicht gut. Die Beachflags, die üblicherweise in Knallfarben erstellt werden, findet sie nicht gut. Sie möchte die Stelenlösung gefördert haben. Sie bemängelt auch, dass die Heizpilze nicht verboten werden. Manche Städte untersagen diese.

StR Braig verweist auf die Diskussion im Hauptausschuss. Viele Dinge konnten dort bereits ausgeräumt werden. Die Verwaltung soll nochmals mit der Werbegemeinschaft ein Konzept entwickeln und andere Vorschläge anstelle der Stelenlösung bringen.

Frau Länge erklärt, dass in der bisherigen Satzung Beachflags und Kundenstopper gleichzeitig möglich sind. Die Beachflags sind jedoch nur für außergewöhnliche Ereignisse erlaubt. Wenn bei der Vorlage nichts herausgestrichen wird, dann dürfen Kundenstopper und Beachflags rausgestellt werden.

Frau Christ erklärt, dass die Bilder in der Vorlage weder positiv noch negativ bewertet werden. Es ging lediglich darum, die verschiedenen Materialien bei der Bestuhlung zu zeigen, was möglich ist.

BM Kuhlmann erläutert, dass durch die Satzung echte Entgleisungen auszuschließen sind. Dies wurde auch so ungefähr in Ravensburg geregelt. Das Gremium war auch bereits in Dinkelsbühl, wo ein absolutes Reglement dahintersteckt. Dies möchte man in Biberach so nicht haben. Bei der damaligen Stelenlösung waren lediglich 20 Geschäfte interessiert. Man muss auch beachten, dass die Mieten am Markplatz höher sind. Er persönlich möchte gar keine Kundenstopper haben und hat hier die gleiche Meinung wie StR Hagel. Die Satzung schlägt einen moderaten Weg vor. Bei der Stelenlösung sieht er keine großen Alternativen.

StR Weber findet die Stelenlösung gut. Er schlägt vor, dass das einfach so gemacht wird, unabhängig von den Kosten.

BM Kuhlmann schlägt vor, diesen Punkt zu diskutieren, sobald ein Konzept vorliegt. In der Vorlage ist auch ein Bestandschutz von 5 Jahren enthalten. Für den Gemeinderat wird das Ordnungsamt eine Ergänzungsvorlage erstellen.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich, mit 1 Enthaltung (StR Rahm) entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Gebührenkalkulation (Anlage 1) für die Sondernutzungen mit den darin enthaltenen Festsetzungen und Ermessensabwägungen wird zugestimmt.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der als Anlage 2 beigefügten Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen auf dem Gebiet der Stadt Biberach an der Riß zu. Das Gebührenverzeichnis (Anlage 3) und die Karte mit der Einteilung der Gebührenzonen (Anlage 4) sind Bestandteil der Satzung. Diese werden ebenfalls gebilligt.**
- 3. Der Gemeinderat stimmt der Richtlinie zur Sondernutzungssatzung (Anlage 5) zu.**

**TOP 2. Sanierung Wieland-Gymnasium**  
**1. Kostenaufteilung Ausstattung**  
**2. Akustik B-Bau**

**2017/046**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/046 zur Kenntnisnahme vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt BM Kuhlmann Herrn Lange und Herrn Lamprecht vom Wieland-Gymnasium.

Herr Kopf erläutert die Maßnahme mit den Kosten.

StR Kolesch erklärt, dass seine Fraktion einverstanden ist. Sie gehen davon aus, dass alles mit der Schule abgesprochen wurde.

StR Rahm erkundigt sich nach den akustischen Maßnahmen.

StRin Bopp ist der Ansicht, dass die Verwaltung ihre Hausaufgaben gemacht hat und sich bei der Möblierung alles genau angeschaut hat. Ihre Fraktion ist einverstanden. Sie fragt, ob weitere Kosten für Tablets usw. entstehen.

StR Weber hält die Vorlage für gut vorbereitet.

StR Braig bemängelt, dass ein Satz in der Vorlage fehlt, nämlich das die Schule zugestimmt hat.

Herr Kopf erklärt, dass die Maßnahmen nach aktuellem Stand notwendig sind. Alle Räume im B-Bau sind betroffen, überall sind es die gleichen Probleme.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Netzwerkanschlüsse da sind, die Tablets müssen zu gegebener Zeit gekauft werden.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 3. Erstellung von 2 Beachvolleyballfeldern an der Adenauerallee 2017/042  
beim TG-Heim  
- Vorstellung Planung**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/042 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Realisierung der DAV-Kletterhalle im direkten Umfeld der Dollinger-Realschule/Sporthalle an der Hans-Liebherr-Straße eine Verlegung der dortigen Beachvolleyballanlage erfordert. Es ist deshalb vorgesehen, im Jahr 2017 auf dem südlichen Teil des Trainingsgeländes beim TG-Heim an der Adenauerallee eine Beachvolleyballanlage mit 2 Einzelspielfeldern zu integrieren.

Der Bauantrag für die Kletterhalle liegt noch nicht vor, ist aber bereits angekündigt und soll demnächst kommen.

Herr Rechmann erläutert, dass die Maße bei den Beachvolleyballfeldern und auch die reduzierten Maße bei dem bestehenden Fußballfeld abgestimmt würden. Es ist noch Geld vom Bau des Kunstrasenplatzes „übrig“, dort konnte günstiger gebaut werden. Die Finanzierung ist somit gesichert.

StR Hagel fügt hinzu, dass der Bau der Kletterhalle an dieser Stelle zustande kommt, weil die Standortproblematik aufkam. Die TG hat grundsätzlich zugestimmt. Die Lage der neuen Beachvolleyballfelder sind in Ordnung, die Umkleidesituation ist nicht ganz so gut. Seine Fraktion stimmt grundsätzlich zu.

StR Keil wünscht sich, dass das Beachvolleyballspielen weiterhin gefördert wird. Es bleibt zu hoffen, dass die Plätze noch stärker genutzt werden. Er möchte wissen, warum hier ein Stromanschluss vorgesehen ist. Außerdem wundert er sich über die 10 Wochen Bauzeit. Grundsätzlich gibt seine Fraktion hier die Zustimmung.

StR Heinkele erklärt, dass die Beavers eine Länge von 90,5 m benötigen.

StRin Sonntag bewundert die große Flexibilität der TG-Biberach.

Frau Schneider erklärt, dass die 90 m Länge für das Feld aus dem Fußballbereich resultieren. Die Beavers benötigen ihrer Kenntnis nach 90,5 m.

Herr Rechmann erklärt, dass der Strom bisher schon vorhanden war. Deshalb bekommen die Beachvolleyballspieler wieder Strom. Er geht davon aus, dass die Bauzeit keine 10 Wochen beträgt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der geplanten Standortverlegung/Herstellung von 2 Beachvolleyballfeldern im Bereich des Trainingsplatzes beim TG-Heim/Adenauerallee, entsprechend der vorliegenden Planung, wird zugestimmt.**
- 2. Die außerplanmäßige Ausgabe von 200.000,00 € wird genehmigt und der Übertragung der notwendigen Mittel von HHSt. 02.5620102.962000 - Umbau Rasen- zu Kunstrasenplatz –auf die noch einzurichtende Haushaltsstelle für die Maßnahme "Erstellung von 2 Beachvolleyballfeldern an der Adenauerallee beim TG-Heim" zugestimmt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme umzusetzen.**

**TOP 4. STK 2017 - Belagssanierung Königsbergallee und Waldseer Straße 2017/027  
mit Kappenbeschichtungen des Geh- und Radweges am Brücken-  
bauwerk Königsbergallee  
- Vorstellung Planung und Baubeschluss**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2017/027 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bitte um Fragen.

StR Kolesch fragt sich, wie das gehen soll, da es sich um lauter Hauptstraßen handelt. Er bittet darum, zu schauen, dass alles so gut wie möglich funktioniert. Ein Plan zur Vorlage wäre hilfreich gewesen. Die Maßnahmen sollen mit den Maßnahmen des Bundes koordiniert werden.

StR Keil gibt seine Zustimmung.

StR Weber erläutert, dass eigentlich die Ortsdurchfahrt Mettenberg an der Reihe gewesen wäre. Diese hat man aber wegen Hochwassermaßnahmen zurückgestellt.

StR Rahm gibt zu bedenken, dass die Zufahrten zu den Firmen gewährleistet sein müssen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Belagssanierung in der Königsbergallee und Waldseer Straße wird zugestimmt.**
- 2. Der Beschichtung des Geh- und Radweges am Brückenbauwerk Königsbergallee wird zugestimmt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen umzusetzen.**

- TOP 5. Straßenbauprogramm aus dem Straßenkataster 2016 - Info Vergabe 2017/043**
- Vollausbau Schwarzbachstraße
  - Ökologische Aufwertung Schwarzer Bach mit Maßnahmen zur Verbesserung der Erlebbbarkeit in Verbindung mit Sanierung der Bachmauern

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/043 zur Kenntnisnahme vor.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 6. Umgestaltung Alter Postplatz BA 2 - Info Vergabe**

**2017/045**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/045 zur Kenntnisnahme vor.

**Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 7. Zuschüsse aus dem städtischen Denkmaltopf Gebäude Waaghaus-  
straße 1 2017/037**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/037 zur Beschlussfassung vor.

StR Kolesch freut sich über jeden, der ein Denkmal richtet. Er gibt den Zuschuss gerne und bedankt sich bei dem Eigentümer.

StR Keil kann hier nur zustimmen.

StRin Bopp möchte wissen, was bei den Fensterarbeiten angedacht ist. Sie findet das ein positives Beispiel. Sie bittet darum, bei der Ausführung auf die Stadtbildsatzung zu verweisen.

StR Weber findet das Projekt ebenfalls beispielhaft.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Arbeiten mit dem Denkmalamt abgesprochen werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Bauausschuss stimmt der Modernisierungsmaßnahme des Gebäudes Waaghausstraße 1 mit einem maximalen Kostenerstattungsbetrag von 34.000 € (netto) aus dem städtischen Denkmaltopf zu.**

**TOP 8. Ortsumfahrungen B 312 - Aktueller Planungsstand**

BM Kuhlmann erläutert, dass er letzte Woche die Information bekommen hat, Minister Hermann hatte bei seinem Termin erläutert, dass die Ortsumfahrung in die erste Stufe der Umsetzungs-konzeption aufgenommen wird. Wenn die Planung fertig wäre und das Geld da, könnte man anfangen. Dies ist aber noch lange nicht so weit.

BM Kuhlmann erläutert den Weg der Planung anhand einer Präsentation des Landkreises. Man muss dranbleiben und die Dinge zügig abarbeiten.

Ortsvorsteher Boscher zeigt die Problematik auf. Er befürchtet, dass Ochsenhausen keine Lösung für Goppertshofen findet, da es dort Uneinigkeit über die exakte Trassenführung gibt. Wenn das nicht im nächsten halben Jahr gelöst wird, dann schiebt sich das gesamte Straßenprojekt zeitlich weiter hinaus. Sollte es soweit kommen, sollte sich die Stadtverwaltung dafür stark machen, dass die Baumaßnahme in zwei Projekte aufgeteilt werde und mit dem Bau der Umfahrung von Ringschnait begonnen werden könne. Er geht davon aus, dass eine Südumfahrung von Ringschnait nicht so konfliktbehaftet ist, wie der Verlauf der Umfahrungen im Raum Ochsenhausen.

BM Kuhlmann weist daraufhin, dass die 4 Umfahrungen nur deshalb im vordringlichen Bedarf des Verkehrswegeplanes sind, weil es hier nicht um Einzelumfahrungen von Orten geht, sondern um den Ausbau einer Verkehrsachse. Deshalb müsse die Planung für den gesamten Streckenabschnitt gemeinsam entwickelt werden. Natürlich können Teilabschnitte gebildet werden, wenn es anschließend um die Ausführung der Arbeiten geht. Er sieht den Verlauf der Planung aber nicht so pessimistisch. Es ist besser, mögliche Konflikte jetzt zu klären als später im Stadium der Planfeststellung.

**Nach kurzer Diskussion nimmt der Bauausschuss den mündlichen Bericht zur Kenntnis.**

**TOP 9. Bekanntgaben und Verschiedenes**

**TOP 9.1. Bekanntgaben – Bäume fällen beim Amtsgericht**

BM Kuhlmann gibt bekannt, dass im Bereich des Klostergartens beim Amtsgericht einige Bäume gefällt werden müssen. Dies war Bestandteil der Planung. Auch auf dem Gigelberg müssen einige Eschen aufgrund des Eschentriebsterbens gefällt werden. Diese werden jedoch ersetzt.

**TOP 9.2. Bekanntgaben – Radweg Valenceallee**

StR Keil erklärt, dass ihm aus der Bevölkerung zugetragen wurde, dass beim Radweg Valenceallee die Beschilderung fehlt. Dort sind wohl viele Fußgänger zu finden.

**TOP 9.3. Bekanntgaben – Hirschgraben**

StR Keil fragt, was mit der alten Unterstellmöglichkeit/Ställen passiert. Diese werden derzeit mit neuen Dächern versehen. Ihn interessiert, was die Dächer gekostet haben. Voraussichtlich halten sie ca. 500 Jahre.

**TOP 9.4. Bekanntgaben –Nordwestumfahrung/Riedlinger Straße**

StRin Kübler erklärt, dass der LKW-Verkehr dort zugenommen hat. Sie bittet darum, zu prüfen, ob ein LKW-Verbot auf der Riedlinger Straße möglich ist.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dies an das Ordnungsamt weiterzugeben.

**TOP 9.5. Bekanntgaben – Schadenhof**

StRin Bopp erkundigt sich, was nun vorgesehen ist wegen der Schlepptufen/Treppen beim Schadenhof. Dort sind bereits 2 Personen gestürzt. Sie möchte wissen, wie es mit den Bänken weitergeht.

BM Kuhlmann erklärt, dass am nächsten Tag ein Pressetermin zu diesem Thema stattfindet. Markierungen an der Treppe werden angebracht, obwohl dies verkehrssicherungstechnisch nicht notwendig ist.

StR Braig bestätigt, dass die Markierung wegen den älteren Menschen angebracht werden muss.

**Bauausschuss, 13.03.2017, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Keil

Schriftführer: ..... Krug

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch